

In den Pyrenäen

Zürich, Theater Winkelwiese.- Noch liegt eine kompakte Schneedecke auf den Passhöhen. Etwas weiter unten im Tal lässt der schottische Autor David Greig mit seinem Stück <<Pyrenäen>> jedoch bereits das Tauwetter einkehren. Rote Klappstühle stehen auf der Terrasse des Berghotels. Und erste wagemutige Kletterer hängen in den Felswänden.

Die Macht des Bergfrühlings scheint auch den unbekanntem Herrn erfasst zu haben, der seit einigen Tagen im Hotel logiert. Einen Mann mittleren Alters, mit blanken, aufmerksamen Augen und einem sanften Lächeln (gespielt von Ingo Ospelt). Kurz vor dem Erfrierungstod hat man ihn aus dem Schnee des Hochgebirges gezogen, seither findet er keinen Zugang zu seinen Erinnerungen mehr. Allgemeine Fakten kennt er noch, doch seine eigene Biografie liegt für ihn im Dunkeln.

Erstaunlicherweise scheint der Unbekannte seine missliche Lage jedoch zu genießen. Gemeinsam mit Anna (Sibilla Semadeni), einer Mitarbeiterin des britischen Konsulats, puzzelt er vor Kaffee und Wein munter an seiner Identität herum. Könnte er Raucher sein? Engländer? Bedeuten ihm die Berge etwas? Oder eher die See? Er nennt verlockende Optionen, berichtet von geheimnisvollen <<Unterströmungen>> und Erweckungserlebnissen. Und zieht die fahrig, unsichere Anna damit in seinen Bann.

Die Sprechpausen zwischen den beiden werden länger, zaghaft suchen sich Augen und Hände. Regisseur Stephan Roppel geht dabei mit der ihm eigenen Gewissenhaftigkeit vor: An der Schweizer Erstaufführung lässt er Greigs umfangreichen Text in einem sehr hohen Tempo sprechen, ohne ihn jedoch zum Entgleisen zu bringen. Wie Pfähle verankert er einzelne Schlüsselwörter oder Sätze, Gesten und Bewegungen im Redefluss. Und lädt sie mit viel Bedeutung auf.

So bekommt man trotz der Geschwindigkeit des Abends als Zuschauerin immer wieder das Gefühl, bei einer Zeitlupenaufzeichnung dabei zu sein. Das Tauwetter hält an, bis die zierliche Vivienne Sutherland (Helene Hoem) in schweren Bergschuhen über rauen Schotter auf den leicht erhöhten Lattenrost in der Winkelwiese stapft (Ausstattung: Marcella Maichle), sich als langjährige Ehefrau des Unbekannten outet und ihn mit Fotos an die Realität zurückzubinden sucht.

Charlotte Staehlin

Weitere Vorstellungen bis zum 25.10